Allgemeine
botanische Zeitung.

Nro. 20. Regensburg, den 28. Mai 1834.

## I. Original-Abhandlungen.

1.) *Berichtigung einiger Synonyme zu einigen deutschen Veilchen;* von Hrn. Provisor Friedrich Kützing in Eulenburg.

In der „Linnaea" 1832 p. 43 — 51 befindet sich von mir ein kleiner Aufsatz über mehrere deutsche Veilchen, wo ich auch eine Art als neu, unter dem Namen *Viola nemoralis* nebst beigefügter Abbildung beschrieb.

Kurz nach dem Druck dieser Abhandlung hatte ich die Ehre, bei einer Reise nach Dresden, die persönliche Bekanntschaft des Herrn Hofrath Reichenbach zu machen, und ich glaubte bei dieser Gelegenheit über Einiges, was mir bei dessen Bearbeitung der Veilchen noch dubios war, vollends ins Klare zu kommen. Ich sprach gegen Hrn. Hofr. Reichenbach die Vermuthung nochmals aus, die ich schon Linnaea 1832 p. 48 niedergeschrieben hatte, nämlich: dass meine *V. nemoralis* wohl einerlei mit seiner *V. Ruppii* seyn dürfte. Gern hätte ich die Veilchen seiner Sammlung durchgesehen, um mir über diese verwickelte Gattung mehr Gewissheit zu verschaffen, aber sey es, dass andere Gegenstände, auf die wir bei die-

ser Gelegenheit zurück kamen, oder andere Ursachen es waren, die dieses verhinderten, genug, ich reiste von Dresden ab, ohne die Veilchen der Sammlung des Hrn. Hofr. R. gesehen zu haben. Nur das erwähne ich noch, dass ich im botanischen Garten zu Dresden *Viola pratensis M. et K.* in einem Topfe *ohne Namen* sah, ich konnte hieraus jedoch nur die Gewissheit erlangen, dass dieselbe Hrn. Hofr. R. nicht unbekannt war, obgleich er sie in allen seinen Schriften nicht zu kennen scheint oder vielleicht nicht kennen will, er würde sie sonst nicht, bald (in seiner *Iconographia botanica*) mit seiner *V. lactea*, bald (in seinen Ausgaben von Mösslers *Gewächskunde* als auch in seiner *Flora excursoria*), mit seiner *Viola Ruppii* vermischen. Dass er sie in der Iconographie mit seiner *Viola lactea* verbindet, geht aus den Fig. Tab. 99 c. d. e. f. und l. m. n. hervor. Ich würde übrigens, trotz dem, dass Hr. Hofr. R. (Fl. excursor. p. 872) sagt: „Hujus specimen (sc. V. Ruppii) pingue nuper descriptum et pictum est in Linnaea 1832. T. IV. nomine V. nemoralis Kützing. Hanc notitiam auctore ipso praesente et consentiente scribo;" über die Identität dieser verschiedenen benannten Pflanzen kein Haarbreit mehr Gewissheit erhalten haben, wenn ich nicht späterhin Gelegenheit gehabt hätte, *Allione's* Figur der *Viola Ruppii* zu vergleichen. Mag auch Hr. Hofr. R. sagen: (Iconogr. I. p. 83.) „Unsere 205. (V. Ruppii) kommt deutlich genug mit *Allione's* Figur zusammen, nur dass sie

genauer gearbeitet ist," so muss ich doch der Wahrheit gemäss gestehen, dass diess mir nicht des Fall zu seyn scheint, sondern dass, hinsichtlich der Genauigkeit, *Allione's* Figur die beiden Reichenbachschen 205 und 206 übertreffen dürfte. Der sicherste Beweis für das eben Gesagte ist gewiss der, dass ich in *Allione's* Figur, wenn gleich sie nur einen einzelnen abgeschnittenen Stengel der Pflanze vorstellt, sogleich meine *V. nemoralis* erkannte. Uebrigens verweise ich die Leser selbst auf die Vergleichung meiner Figur der *V. nemoralis* in der Linnaea mit der in der *flora pedemontana* Tab. XXVI. und in Reichenbachs Iconogr. Tab. XCVII. dargestellten *V. Ruppii*, und es wird ihnen gewiss eben so wie mir damit gehen. Wie sehr mir übrigens die Darstellung meiner *V. nemoralis* gelungen ist, mögen diejenigen entscheiden, welche Originalexemplare von mir besitzen.*)

*Viola stricta Hornemann* (Fl. dan. 1812) wird von DeCandolle, Reichenbach, Mertens und Koch u. a. zu *V. persicifolia Schkuhr* T. 269 gezogen. Diese ist es aber nicht, sondern sie gehört ebenfalls zu meiner *Viola nemoralis*; man vergleiche meine Figur mit der schönen Abbildung

*) Für die mit der Opiz'schen Tauschanstalt in Prag in Verbindung stehenden Botaniker füge ich die Bemerkung hinzu, dass ich meine *Viola nemoralis* unter dem Namen *V. canina lucorum* (weil sie Hr. Hofr. Reichenbach, nach Exemplaren, die ich ihm 1829 überschickte, dafür erklärte) in zahlreichen Exemplaren an Hrn. Opiz einschickte.



Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05177-0315-3

der *V. stricta* in der Flora danica und man wird beide *ganz genau* mit einander übereinstimmend finden. Ich hatte also doppelt weniger Ursache, einen neuen Namen für diese Art zu schaffen, und gern gebe ich dem ersten Namen derselben den Vorzug und streiche den meinigen wieder aus, da sich mir dieses Problem jetzt zu meiner Zufriedenheit gelöst hat. Aber ich bin auch überzeugt, dass jeder, der die Umstände, unter denen ich die *Viola Ruppii* mit einem neuen Namen belegte, berücksichtigt, mir dieses gern verzeihen wird.

Hr. Hofr. R. hat seine *Viola Ruppii* selbst nicht ordentlich gekannt, sonst würde er sie mir nicht als seine *Viola canina lucorum* bestimmt haben.

Nun noch ein paar Worte über *Viola lactea* der *English Botany*.

Hr. Hofr. R. ist entrüstet darüber, dass Mertens und Koch die *V. lactea* der E. B. mit *V. lancifolia Thore* zusammenbringen. Mag nun auch vielleicht Hr. Hofr. R. englische Exemplare besitzen, die mit der ganz einerlei sind, welche Mertens und Koch, Roth und ich *Viola stagnina* nennen, so beweist diess noch nicht, dass die Abbildung der *V. lactea* in der Engl. Bot. t. 445. dieselbe seyn müsse. Ich habe die Abbildung derselben in der Engl. Botany mehr als zehnmal angesehen, und auch jetzt habe ich sie wieder vor mir, aber bis jetzt ist mirs noch nicht gelungen — ausser den milchweisseu Blumen — nur einige Aehnlichkeit mit *V. stagnina* aufzufinden, und wenn

man sie nicht für *V. pratensis M. K.* oder *V. lancifolia Thore* ansehen will, so bleibt uns kein anderer Weg übrig, als sie für eine verunglückte Abbildung zu erklären, deren leider, in diesem seltenen und theuren Werke, mehrere — namentlich unter den Laubmoosen — noch vorkommen. Mit *V. pratensis* hat der Habitus und die Blattform viel Aehnlichkeit, betrachtet man aber die Stipulae, so nähert sie sich mehr der *V. lancifolia*. Zum Beweis übrigens, wie unglücklich Hr. Hofr. R. bei Schlichtung der Synonyme bei diesen Veilchen gewesen ist, sehe man in seiner *Flora excursoria* p. 707 bei 4505. *V. Ruppii*, wo *V. pratensis M. et K.* und 4507. *V. lactea*, wo *V. persicifolia Roth* citirt sind, und nun nehme man Mertens und Koch's Flora und Roth's Enumeratio zur Hand, und man wird finden, dass *persicifolia Roth fl. germ.* (V. lactea Roth. Enum.) und *V. pratensis M. et K.* einerlei sind und dass Roth die *V. lactea Reichbch.* als *V. stagnina Kit.* beschreibt.

2.) *Nachtrag zu der „systematischen Uebersicht der wildwachsenden phanerogamischen Pflanzen des Rheinthales von Bingen bis Bonn;“* von Hrn. Philipp Wirtgen, Lehrer in Coblenz.*)

(Vergl. Flora 1835 2. Bd. Beibl. I.)

Der verflossene Sommer ist nicht unfruchtbar für unsere botanischen Untersuchungen gewe-

*) Anm. Nur von den seltensten Pflanzen sind Standorte zu den übrigen angegeben worden; die neu hinzugekommenen Pflanzen sind mit der Nummer ihrer zunächststehenden Species und einem latein. Buchstaben bezeichnet.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05177-0317-5

man sie nicht für *V. pratensis M. K.* oder *V. lancifolia Thore* ansehen will, so bleibt uns kein anderer Weg übrig, als sie für eine verunglückte Abbildung zu erklären, deren leider, in diesem seltenen und theuren Werke, mehrere — namentlich unter den Laubmoosen — noch vorkommen. Mit *V. pratensis* hat der Habitus und die Blattform viel Aehnlichkeit, betrachtet man aber die Stipulae, so nähert sie sich mehr der *V. lancifolia*. Zum Beweis übrigens, wie unglücklich Hr. Hofr. R. bei Schlichtung der Synonyme bei diesen Veilchen gewesen ist, sehe man in seiner *Flora excursoria* p. 707 bei 4505. *V. Ruppii*, wo *V. pratensis M. et K.* und 4507. *V. lactea*, wo *V. persicifolia Roth* citirt sind, und nun nehme man Mertens und Koch's Flora und Roth's Enumeratio zur Hand, und man wird finden, dass *persicifolia Roth fl. germ.* (V. lactea Roth. Enum.) und *V. pratensis M. et K.* einerlei sind und dass Roth die *V. lactea Reichbch.* als *V. stagnina Kit.* beschreibt.

2.) *Nachtrag zu der „systematischen Uebersicht der wildwachsenden phanerogamischen Pflanzen des Rheinthales von Bingen bis Bonn;“* von Hrn. Philipp Wirtgen, Lehrer in Coblenz.*)

(Vergl. Flora 1835 2. Bd. Beibl. I.)

Der verflossene Sommer ist nicht unfruchtbar für unsere botanischen Untersuchungen gewe-

*) Anm. Nur von den seltensten Pflanzen sind Standorte zu den übrigen angegeben worden; die neu hinzugekommenen Pflanzen sind mit der Nummer ihrer zunächststehenden Species und einem latein. Buchstaben bezeichnet.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05177-0317-5

sen, und die Excursionen, welche meine Freunde, die Hrn. Klug in Linz, Brahts in Neuwied, Hartmann in Ehrenbreitstein, Lehmann in Coblenz und Bach in Boppard, so wie ich, gemacht, sind mit dem Auffinden mancher uns neuen Pflanzen belohnt worden. Aus diesen und den gütigen Mittheilungen der um die Wissenschaft so verdienten Hrn. Professoren Nees v. Esenbeck und Treviranus in Bonn, so wie aus den Nachlesen aus einigen älteren Werken, ist dieser Nachtrag entstanden, dem ich noch eine Uebersicht der Zahl der Arten in den natürlichen Familien unserer Flora und ein Verzeichniss unserer Farne beigefügt habe. Möchte der Reichthum der rheinischen Flora Theilnahme und meine ersten öffentlichen Arbeiten in Florens Reiche gütige Nachsicht finden! Vieles bleibt noch zu thun übrig!

*Diandria.*

29. b. *Veronica hospita M. et K.* Arzheim bei Coblenz!

*α. V. Tournefortii Gmel. β. V. filiformis Sm.*

30. *Veronica montana L.* Boppard! Godesberg!

34. b. *Salvia sylvestris L.* Löwenburg im Siebengebirge.

*Triandria.*

88. b. *Agrostis interrupta L.* Siebengebirge.

119. b. *Koeleria glauca DC.* Coblenz!

131. *Sesleria coerulea Ard.* Siebengebirge.

144. *Festuca aspera M. et K.* Coblenz! Boppard!

164. b. *Lolium arvense With.* St. Goar! Fachbach!

165. b. *Elymus europaeus L.* Siebengebirge.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05177-0318-1

*Tetrandria.*

178. *Asperula galioides M. B.* Münster am Stein! Laubenheim!

182. *Galium verum β. ochroleucum Wolf.* Bonn.

137. b. *Plantago decumbens Bernh.* Winningen!

214. b. *Potamogeton rufescens Schr.* Oberaltwied: in der Wied.

*Pentandria.*

222. b. *Myosotis strigulosa Rchb.* Arzheim! Coblenz!

222. c. *Myosotis repens Rchb.* Winningen!

268. b. *Verbascum cuspidatum Schrad.* Coblenz! Neuwied!

269. *V. phlomoides L.* Coblenz! Neuwied!

269. b. *V. australe Schr.* Coblenz! an der Nette!

269. c. *V. nemorosum Schr.* Coblenz!

269. d. *V. condensatum Schr.* An der Nette! das grösste unter allen: Exemplare von 7 Fuss Höhe und 5 Fuss hoher Blüthenähre und 2 Fuss langen Wurzelblättern sind nicht selten.

270. *V. montanum Schr.* Stolzenfels! Coblenz! Oberaltwied!

273. b. *V. Schottianum Schr.* Winningen! Prächtige Pflanze!

273. c. *V. Thapsiforme - nigrum Schiede.* Coblenz! Giels!

275. *V. nigrum β. parisiense Thuill?* Coblenz! Winningen!

310. *Viola Riviniana Rchb.* Meiningen! Andernach!

311. b. *V. lactea Rchb.* Bonn.

347. b. *Laserpitium latifolium L.* Laubenheim an der Nahe.

382. *Cicuta virosa L.* Dierdorf!

*Hexandria.*

435. *Ornithogalum luteum L.* Fällt aus, statt dessen

435. *O. stenopetalum Fries.* Coblenz! Winningen! Neuwied! Bonn!

435. b. *O. Schreberi Rchb.* Coblenz! Rübenach!

434. b. *Narthecium ossifragum Pers.* Siegburg.

449. *Allium nigrum L.* Bonn. (Hr. Prof. Trevir.)

469. b. *Veratrum album L.* Heisterbach.

*Heptandria.*

471. b. *Trientalis europaea L.* Siegburg.

*Octandria.*

497. *Polygonum viviparum L.* Siebengebirge?

*Decandria.*

553. b. *Dianthus vaginatus Vill.* Braubach! Coblenz! Neuwied!

553. *Oxalis stricta Jacq.* Boppard! Coblenz!

*Dodecandria.*

574. *Agrimonia odorata Ait.* Coblenz!

577. b. *Euphorbia verrucosa L.* Drachenfels.

*Icosandria.*

601. b. *Pyrus dasyphylla Borkh.* Winningen!

611. b. *Spiraea Aruncus L.* Braubach!

628. b. *Rosa gallica L.* Boppard!

629. *Potentilla rupestris L.* Boppard! Andernach!

632. b. *Potentilla Güntheri Lehm.* Coblenz!

*Polyandria.*

706. *Ranunculus arvensis β. inermis Koch.* Bonn. (Hr. Prof. Nees v. Esenb.)

*Didynamia.*

716. *Teucrium Chamaedrys L.* St. Goarshausen! Boppard! Winningen! Siebengebirge!

726. *Mentha nepetoides Lej.* Cobern! an der Nette häufig!

750. b. *Lavandula Spica L.* Laubenheim an der Nahe.

776. *Orobanche major L.* ist *O. Rapum Thuill.* Coblenz! Bonn!

798. *Scrofularia canina L.* von Hrn. Brahts in Neuwied am Friedrichsteine wieder aufgefunden.

*Tetradynamia.*

821. *Iberis amara L.* Boppard!

823. b. *Camelina sativa α.* ist *C. microcarpa Andr.!*

823. c. *C. dentata Pers.* St. Goar! Fachbach!

*β. C. pinnatifida P.!*

823. d. *C. austriaca DC.* Bonn.

861 et 862. *Erysimum hieracifolium et E. odoratum Ehrh.* ist letzteres.

862. *E. crepidifolium Rchb.* An der Nahe bis zu ihrer Mündung!

877. *Diplotaxis muralis β. Barrelieri Thuill.?* Engers!

*Diadelphia.*

904. *Polygala oxyptera β. caespitosa* ist 904. b. *P. serpyllacea Weihe.*

*Syngenesia.*

1011. b. *Thrincia Leysseri Wallr.?* Coblenz!

1017. b. *Hieracium fallax DC.* Ehrenbreitstein! Neuwied!

1030. b. *Barkhausia graveolens Rchb.* fl. exc.? Coblenz!

1054. b. *Carlina acaulis L.* Königswinter.

*Gynandria.*

1128. *Orchis coriophora L.* Boppard!

1130. b. *O. palustris L.* Coblenz! Bonn!

1152. *Serapias latifolia β.* ist 1152. *S. viridiflora Hoffm.* Linz!

*Monoecia.*

1156. b. *Zannichellia repens a Bnnigh.* Bonn.

1233. *Bryonia alba L.* ist *B. dioica Jacq.*

*Dioecia.*

1247. b. *Empetrum nigrum L.* Oberpleiss.

*Filices.*

*I. Conopterides. Wallr. Zapfenfarne.*

1. *Equisetum hyemale L.* Am Rheinufer: Niederwerth! Lurlei! Hammerstein!

2. *E. arvense L.!*

3. *E. palustre L.!*

4. *E. limosum L.* Bassenheim! Neuwied!

5. *E. fluviatile L.!*

6. *E. Telmateja Ehrh.* Bonn!

7. *E. sylvaticum L.* Ehrenbreitstein! Winningen! Neuwied!

*II. Phyllopterides Wallr. Wedelfarne.*

8. *Ceterach officinarum C. Bauh.* St. Goar! Boppard! Coblenz! Neuwied! Bonn!

9. *Polypodium vulgare L.!*

10. *P. Phegopteris L.* Stolzenfels! Winningen! Neuwied! Bonn!

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05177-0322-2

11. *P. Dryopteris L.* Winningen, Neuwied! Linz.

12. *Aspidium aculeatum Sw.* Rhense! Lahneck! Neuwied.

13. *A. Filix mas Sw.!*

14. *A. spinulosum Sw.* Winningen! Coblenz.

15. *A. cristatum Sw.* Neuwied.

16. *A. Oreopteris Sw.* Neuwied. Bonn.

17. *A. Thelypteris Sw.* Laach!

18. *A. fontanum Willd.* Winningen!

19. *A. fragile Sw.* St. Goar! Boppard! Winningen! Linz! Niedermendig!

β. *A. anthriscifolium Hoffm.* Neuwied.

γ. *A. tenue Hoffm.* Winningen!

20. *A. Filix femina Sw!*

β. *A. rhaeticum Roth.* Boppard! Friedrichsberg!

γ. *A. molle Hoffm.* Neuwied.

21. *Asplenium germanium Weis.* Neuwied!

22. *A. Ruta muraria L.!*

23. *A. Trichomanis L.!*

24. *A. Adianthum nigrum L.* Boppard! Coblenz! Neuwied! Linz! Bonn.

25. *A. septentrionale L.!*

26. *Pteris aquilina L.* Coblenz! Ems! Neuwied (auf Aeckern!)

27. *Blechnum boreale Sw.* Boppard! Neuwied! Linz!

28. *Scolopendrium officinarum Sw.* St. Goar! Salzig! Boppard! Lahneck! Neuwied.

29. *Struthiopteris germanica Willd.* Bonn.

*III. Stachyopterides. Aehrenfarne.*

30. *Osmunda regalis L.* Siebengebirge.

31. *Botrychium Lunaria Sw.* Coblenz! Cobern! Neuwied.

32. *Ophioglossum vulgatum L.* Neuwied.

33. *Lycopodium Selago L.* Neuwied *cum Blechno boreali.*

34. *L. clavatum L.* Neuwied! Linz! Remagen!

35. *L. complanatum L.* St. Goar! Linz! Siebengebirge.

---

Fassen wir nun die Zahl der Species in unserer Rhein-Flora zusammen, so hat der ganze Bezirk, von 12 Meilen Länge und 2 Meilen Breite, 1306 verschiedene phanerogamische Pflanzenarten, und unter ihnen 1020 dicotyledonische und 286 monocotyledonische Pflanzen.

In den verschiedenen Familien stellt sich die Zahl der Species folgendermassen heraus:

*I. Monocotyledoneae:*

*Gramineae Juss. 122, Cyperoideae Juss. 46, Junceae Juss. 18, Liliaceae Juss. 25, Colchicaceae DC. 2, Asparageae Juss. 5, Parideae Link 1, Butomeae Rich. 1, Alismaceae Rich. 1, Juncagineae Rich. 1, Najades Juss. 13, Typhineae Rich. 5, Aroideae Juss. 7, Amaryllideae R. Br. 3, Irideae Juss. 4, Orchideae Juss. 30, Hydrochariteae Juss. 1,*

*II. Dicotyledoneae:*

*1. Monochlamydeae = 111.*

*Asarineae R. Br. 1, Aristolochiae Juss. 1, Co-*

niferae Juss. 6, Salicineae Rich. 18, Betulineae Rich. 4, Cupuliferae Rich. 6, Ulmaceae Agardh. 2, Urticeae Juss. 7, Chenopodeae DC. 20, Amaranthaceae Juss. 2, Polygoneae Juss. 24, Euphorbiaceae Juss. 15, Santalaceae R. Br. 2, Thymeleæ Juss. 3.

2. Corolliflorae = 217.

Plantagineae Juss. 4, Ericeae Juss. 7, Primulaceae Vent. 11, Lentibulariae Rich. 1, Scrofularineae R. Br. 48, Orobancheae Vent. 4, Verbenaceae Juss. 1, Labiatae Juss. 70, Convolvulaceae Juss. 5, Solaneae Juss. 27, Borragineae Juss. 22, Gentianeae Juss. 12, Asclepiadeae R. Br. 1, Apocyneæ Juss. 1, Jasmineae Juss. 3.

3. Calyciflorae = 456.

Synanthereae Rich. 139, Dipsaceae Vaill. 6, Valerianeae DC. 7, Campanulaceae Juss. 16, Vaccineae Juss. 3, Rubiaceae Juss. 19, Caprifoliaceae Rich. 8, Lorantheae Rich. 1, Umbelliferae Juss. 45, Araliaceae Juss. 2, Corneae DC. 2, Cucurbitaceae Juss. 1, Ribesieae Rich. 5, Portulaceae Juss. 2, Paronychiae Hilar. 5, Crassulaceae DC. 9, Saxifrageae Juss. 4, Salicarieae Juss. 4, Ceratophylleae Gray. 2, Callitrichineae Link. 4, Halorageae 2, Onagreae Juss. 11, Philadelpheae DC. 1, Empetreae Hook. 1, Rhamneae Juss. 2, Celastrineae R. Br. 2, Juglandeae Rich. 1, Rosaceae Juss. 77, Papilionaceae R. Br. 75.

4. Thalamiflorae = 236.

Caryophylleae Juss. 45, Cistineae Juss. 1, Violariae DC. 9, Resedaceae Trist. 2, Droseraceae

*DC. 2, Cruciferae Juss. 71, Nymphaeaceae Salisb. 2, Papaveraceae Juss. 6, Fumariaceae Juss. 6, Polygaleae Juss. 4, Hippocastaneae Juss. 8, Tiliaceae Juss. 3, Malvaceae Juss. 6, Linaceae DC. 3, Balsamineae Rich. 1, Oxalideae DC. 3, Geraniaceae Juss. 12, Rutaceae Juss. 1, Berberideae Juss. 1, Ranunculaceae Juss. 43.*

## II. Correspondenz.

*Zwei briefliche Mittheilungen des Hrn. Prof.* Treviranus *in Bonn an den Unterzeichneten.*

Mein hochverehrter Freund wird es, wie ich hoffe, wohlwollend aufnehmen, dass ich die beiden hier unten angefügten Beobachtungen desselben mittheile, ohne vorher ausdrücklich die Erlaubniss dazu eingeholt zu haben; sie erscheinen mir zu interessant, als dass ich sie den Lesern dieser Blätter vorenthalten könnte.

„*Oenanthe crocata* ist meiner Meinung nach nicht von *O. apiifolia* verschieden. Ich besitze ein englisches Exemplar, an welchem das Involucrum keineswegs fehlt, sondern aus 2, 3, 4 Blättchen besteht. Wegen des gelben Milchsaftes untersuchte ich am 27. Aug. 1823 im Apothekergarten zu Chelsea eine aus der benachbarten Gegend in den Garten versetzte lebhaft vegetirende Pflanze und fand durchaus keinen: ich erhielt davon später ein lebendes Exemplar aus England und kultivirte dieses mehrere Jahre im Garten zu Breslau, in dem ich es selber unter Augen hatte: aber niemals nahm ich einen *succus croceus* wahr, und kurz ich bemerkte von *Oenanthe apiifolia*, die ich mir aus vie-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05177-0326-5

*DC. 2, Cruciferae Juss. 71, Nymphaeaceae Salisb. 2, Papaveraceae Juss. 6, Fumariaceae Juss. 6, Polygaleae Juss. 4, Hippocastaneae Juss. 8, Tiliaceae Juss. 3, Malvaceae Juss. 6, Linaceae DC. 3, Balsamineae Rich. 1, Oxalideae DC. 3, Geraniaceae Juss. 12, Rutaceae Juss. 1, Berberideae Juss. 1, Ranunculaceae Juss. 43.*

## II. Correspondenz.

*Zwei briefliche Mittheilungen des Hrn. Prof.* Treviranus *in Bonn an den Unterzeichneten.*

Mein hochverehrter Freund wird es, wie ich hoffe, wohlwollend aufnehmen, dass ich die beiden hier unten angefügten Beobachtungen desselben mittheile, ohne vorher ausdrücklich die Erlaubniss dazu eingeholt zu haben; sie erscheinen mir zu interessant, als dass ich sie den Lesern dieser Blätter vorenthalten könnte.

„*Oenanthe crocata* ist meiner Meinung nach nicht von *O. apiifolia* verschieden. Ich besitze ein englisches Exemplar, an welchem das Involucrum keineswegs fehlt, sondern aus 2, 3, 4 Blättchen besteht. Wegen des gelben Milchsaftes untersuchte ich am 27. Aug. 1823 im Apothekergarten zu Chelsea eine aus der benachbarten Gegend in den Garten versetzte lebhaft vegetirende Pflanze und fand durchaus keinen: ich erhielt davon später ein lebendes Exemplar aus England und kultivirte dieses mehrere Jahre im Garten zu Breslau, in dem ich es selber unter Augen hatte: aber niemals nahm ich einen *succus croceus* wahr, und kurz ich bemerkte von *Oenanthe apiifolia*, die ich mir aus vie-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05177-0326-5

len Gärten, unter andern aus Berlin und Wien schicken liess, keinen Unterschied."

Worauf beruht nun die Angabe, dass die *Oenanthe crocata* einen gelben Milchsaft habe?

„*Cardamine hirsuta L. et C. sylvatica Link.* Die Bedenken, welche Sie im vierten Bande Ihrer Flora wegen der Selbstständigkeit dieser beiden Arten äussern, theile ich nicht. Beide kommen hier vor und zwar die *Cardamine hirsuta* ausserordentlich häufig in Weingärten und auf Bergfeldern, während die *C. sylvatica* weit sparsamer und nur im Kiese beschatteter Bäche vorkommt, an welchen Orten ich sie auch in subalpinen Gegenden von Schlesien, wo die *C. hirsuta* nach meinen Beobachtungen gänzlich fehlt, angetroffen habe. Den von Ihnen in der Flora angegebenen Unterschieden ist noch hinzuzusetzen, dass bei *Cardamine hirsuta* die Schoten anliegen und die obern über den Blüthen-Corymbus hinausragen, dass der Griffel kürzer als die Breite der Schote ist, und besonders dass der Staubgefässe allemal nur vier sind: da bei *C. sylvatica*, welche auch später blüht als jene, die Stiele der aufrechten, nicht überragenden Schoten etwas abstehen, der Griffel länger als die Breite der Schote ist und der Staubgefässe sechs, wovon zwei kürzer, vorhanden sind. Dieses Verhältniss in der Zahl der Staubgefässe habe ich an unzähligen Blüthen beider, welche ich desshalb in verschiedenen Zeiten untersuchte, nie abändernd gefunden."

Die hier angeführten schönen Kennzeichen sind vollkommen hinreichend zur Begründung einer

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05177-0327-1

ächten Species. Ich werde desswegen die *Cardamine sylvatica* in den Nachträgen zu Deutschlands Flora in ihre Rechte einsetzen.

Erlangen. Dr. Koch.

## III. Botanische Notizen.

In Humboldt's Reisen in die Aequinoctial-Gegenden, finden sich unter andern folgende interessante Angaben über die Verbreitung mancher Pflanzen: S. 202. „Unter dem Piton (des Pic von Teneriffa) fangen Lichenen an, die verschlackten und auf der Oberfläche glänzenden Laven zu bedecken; eine Veilchen-Art, *(Viola cheiranthifolia pl. equ. t. 32.)* verwandt der *Viola decumbens*, erhebt sich auf dem Abhang des Vulkans bis auf 1740 Toisen Höhe; sie steigt nicht nur höher als die andern krautartigen Pflanzen, sondern auch als die Gräser, welche auf den Alpen und auf dem Rücken der Cordilleren unmittelbar die cryptogamischen Pflanzen berühren."

S. 279. „Die *vierte* und *fünfte* Zone (des Pic auf Teneriffa), die Regionen des Ratama und der Gräser, nehmen die, den unzugänglichsten Gipfeln der Pyrenäen gleichen Höhen ein. — Wir sprachen schon früher von diesen blühenden Büschen der Alpen-Genisten *(Spartium nubigenum)*, die, mitten in einem Meer von Aschen, Rasen bilden. Zwei krautartige Pflanzen, die *Scrophularia glabrata* und die *Viola cheiranthifolia* erstrecken sich noch weiter als bis in das Malpays."

(Hiezu Litber. Nro. 7.)

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05177-0328-6

ächten Species. Ich werde desswegen die *Cardamine sylvatica* in den Nachträgen zu Deutschlands Flora in ihre Rechte einsetzen.

Erlangen. Dr. Koch.

## III. Botanische Notizen.

In Humboldt's Reisen in die Aequinoctial-Gegenden, finden sich unter andern folgende interessante Angaben über die Verbreitung mancher Pflanzen: S. 202. „Unter dem Piton (des Pic von Teneriffa) fangen Lichenen an, die verschlackten und auf der Oberfläche glänzenden Laven zu bedecken; eine Veilchen-Art, *(Viola cheiranthifolia pl. equ. t. 32.)* verwandt der *Viola decumbens*, erhebt sich auf dem Abhang des Vulkans bis auf 1740 Toisen Höhe; sie steigt nicht nur höher als die andern krautartigen Pflanzen, sondern auch als die Gräser, welche auf den Alpen und auf dem Rücken der Cordilleren unmittelbar die cryptogamischen Pflanzen berühren."

S. 279. „Die *vierte* und *fünfte* Zone (des Pic auf Teneriffa), die Regionen des Ratama und der Gräser, nehmen die, den unzugänglichsten Gipfeln der Pyrenäen gleichen Höhen ein. — Wir sprachen schon früher von diesen blühenden Büschen der Alpen-Genisten *(Spartium nubigenum)*, die, mitten in einem Meer von Aschen, Rasen bilden. Zwei krautartige Pflanzen, die *Scrophularia glabrata* und die *Viola cheiranthifolia* erstrecken sich noch weiter als bis in das Malpays."

(Hiezu Litber. Nro. 7.)

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05177-0328-6

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1834

Band/Volume: 17

Autor(en)/Author(s): Kützing Friedrich Traugott

Artikel/Article: Berichtigung einiger Synonyme zu einigen deutschen Veilchen 305-320